



NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE AUSGABE 6 / 2014

Pressemitteilung vom 1.04.2014

„Dank Allroundkönnens „alles im Lot“

Dr. Sascha Raabe und Bürgermeister Klaus Schejna besuchen Lötspzialisten Hain



Hart- und Weichlote sowie die dazugehörigen Flussmittel schaffen dauerhafte Verbindungen. Verbindungen, die in die Schweiz und fast alle Länder der EU reichen. Mit diesem nur auf den ersten Blick leichten Rezept ist bei der Armin Hain GmbH & Co. KG in Oberrodenbach sprichwörtlich „alles im Lot“. Der Familienbetrieb – Vater, Mutter, Sohn, Cousin und eine Handvoll Mitarbeiter – hat seine Nische gefunden und sich als anerkannter Spezialist für Lötstoffe und Verbindungstechnik mit 3000 Kunden auf dem europäischen Markt etabliert.

Von der Kunst, zwei unterschiedliche Werkstoffe zu verbinden, ohne diese selbst zu schmelzen, überzeugten sich Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe und Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejna bei einem Betriebsbesuch. „Das Tätigkeitsfeld der Armin Hain GmbH & Co KG ist unheimlich breit gefächert. Dank ihres Allroundkönnens ist die Firma in einem Nischenmarkt erfolgreich“, zeigten sich die SPD-Politiker von

einem „starken Stück Rodenbach“ beeindruckt.

Mit dem in der Jugend ausgeübten Schmurgeln mit dem LötKolben hat das Tätigkeitsspektrum der Hain GmbH & Co KG wenig zu tun. Es geht um Flamm- und Induktionslötverfahren im Mittel- und Hochfrequenzbereich. Sohn Sascha ist Meister der Feinwerktechnik und hilft Kunden in einer Lohnlöterei sowie einer Versuchslöterei bei kleinen und größten Problemen. Ob Zahnbohrer, Venenklemmen oder Seilzüge für Endoskope in der Medizin, ob Förderbänder im Kohleabbau oder Sägeblätter für Handwerker – erst das Lötten schafft perfekte Werkzeugtechnik. Der seit 2007 in Oberrodenbach ansässige Familienbetrieb versorgt Kunden zudem mit allen notwendigen Spezialstoffen und hat dafür sogar eine Eigenmarke aufgelegt. „Wir sind einer der führenden Lieferanten“, freut sich Geschäftsführer Armin Hain, ein gelernter Industriekaufmann. Und nebenbei werden bei den Hains medizinische Ge-



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

räte repariert – inklusive mit Brustverletzungen „eingelieferter“ Dummies aus den Rot-Kreuz-Kursen. „Wir haben hier alles, was wir benö-

tigen. Der Standort ist perfekt“, sagt Sascha Hain zur Freude von Bürgermeister Klaus Schejna.

Pressemitteilung vom 27.03.2014

„In 99 Prozent der Forderungen stimmen wir überein“

Bundestagsabgeordneter Dr. Raabe begrüßt Kampagne des DGB

„In 99 Prozent der Forderungen stimmen wir überein“, erklärte Dr. Sascha Raabe. Der Hanauer SPD-Bundestagsabgeordnete begrüßt die vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) bundesweit initiierte Kampagne „Würde kennt keine Ausnahme“. Die flächendeckende Einführung des im Koalitionsvertrag von Union und SPD festgelegten Mindestlohns von 8,50 Euro zum 1. Januar 2015 sei für ihn ein „Meilenstein“, sagte Raabe bei einer Pressekonferenz der Gewerkschaft im DGB-Jugendheim Hanau, deren Teilnahme die CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Katja Leikert (Bruchköbel) kurzfristig abgesagt hatte.

Lediglich in einer Position sind die Auffassungen unterschiedlich. Für unter 18-Jährige erachtet der ehemalige Bürgermeister von Rodenbach den Mindestlohn für nicht notwendig. „Meist geht es für Jugendliche darum, das Taschengeld für Anschaffungen aufzubessern. Das ist eine andere Situation als für einen Erwachsenen, der Miete, Strom und den Lebensunterhalt für seine Familie aufbringen muss“, sagte Raabe, der selbst in seiner Jugend Prospekte verteilt hat.

Einig sind sich DGB-Kreisvorsitzender Klaus Ditzel, DGB-Organisationssekretär Mike Josef und Raabe bei allen anderen Kernpunkten der Agenda: ein Nein zu den von der Union gewünschten Ausnahmen für Studenten und Rentner sowie der Verzicht auf branchenspezifische Ausnahmen. „Ansonsten würde es sofort zu einer Klagewelle anderer Branchen kommen“, sagte Raabe. So genannte Ausnahmetatbestände soll es nur bei der Ausbildungsvergütung, bei Pflichtpraktika



und der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen geben. Allein in Hessen arbeiten laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung 447.000 Menschen für weniger als 8,50 Euro. Und fast drei Viertel dieser Arbeitnehmer verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung. Die geschürte Angst, dass nach der Einführung des Mindestlohns massenhaft Arbeitsplätze in das Ausland verlegt werden, teilen Gewerkschafter und Raabe nicht. In der Baubranche habe es trotz eines der höchsten Mindestlöhne mit aktuell 11,10 Euro in Hessen keine Vernichtung, sondern vielmehr die Schaffung vieler neuer Jobs gegeben, erinnerte DGB-Organisator Josef.

Vor allem im Einzelhandel und dem Gaststättengewerbe werde wenig gezahlt – Branchen, die so Ditzel von der Binnennachfrage abhängig sind. „Es ist ein Skandal, dass unanständige Geschäftsmodelle jahrelang mit Steuergeldern subventioniert wurden, weil die Mitarbeiter so wenig verdienten, dass ihr Lohn aufgestockt werden musste“, machte Raabe die Notwendigkeit des Mindestlohns deutlich.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Für Verwunderung sorgte die kurzfristige Absage der CDU-Politikerin Leikert. „Frau Leikert erklärte mir, dass sie sich nicht instrumentali-

sieren lassen wolle. Dabei hätte sie hier ihre Argumente offen legen können“, berichtete DGBV-Organisator Josef.

Pressemitteilung vom 3.04.2014

Eine neue Kultur zu Hause erleben

Bundestagsabgeordneter Sascha Raabe sucht Gastfamilien für amerikanische Austauschschüler

Im August/September 2014 kommen rund 350 Austauschschülerinnen und -schüler aus den USA für ein Schuljahr nach Deutschland. Sie sind Stipendiaten des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP), einem Förderprogramm für transatlantischen Schüleraustausch, das vom Deutschen Bundestag und dem Kongress der USA getragen wird.

Alle Austauschschüler werden von jeweils einem Bundestagsabgeordneten als Pate betreut. Auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe engagiert sich als Pate im PPP. Er weist darauf hin, dass die Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) zurzeit für 50 PPP-Stipendiaten Gastfamilien sucht: „Ich würde mich freuen, wenn sich in unserem Wahlkreis viele Familien für die Aufnahme eines Austauschschülers begeistern würden“, so Raabe. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen, ist eine ganz besondere Erfahrung, die das Familienleben bereichert und gleichzeitig interkulturelle Verständigung stärkt.“

Während ihres Austauschjahres besuchen die jungen US-Amerikaner eine Schule in der Nähe ihrer Gastfamilie. Durch den Schulbesuch und das Leben in ihrer neuen Familie auf Zeit lernen sie Deutschland ganz persönlich kennen. Grundsätzlich sind alle gastfreundlichen Familien

und Paare geeignet, Gastfamilie zu werden. „Gastfamilien müssen den Austauschschülern keinen besonderen Luxus bieten, sondern sie einfach wie ein neues Familienmitglied in ihre Mitte aufnehmen“, erklärt Raabe.

Seit 1983 vermittelt das PPP Jugendlichen in Deutschland und den USA die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht. Mit Vollstipendien ermöglicht das PPP den US-amerikanischen Teilnehmern ein Austauschjahr in Deutschland, während im Gegenzug etwa 360 Jugendliche aus Deutschland als „junge Botschafter“ in die USA reisen.

Das Programm wird unter anderem von der Austauschorganisation Youth for Understanding durchgeführt. Der gemeinnützige Verein betreut neben den 50 amerikanischen Stipendiaten auch rund 500 weitere Austauschschüler aus aller Welt, die im Sommer für ein Jahr nach Deutschland kommen.

Familien und Paare, die einen Austauschschüler bei sich aufzunehmen möchten, können sich bei YFU melden unter Telefon 040 227002-0 oder per E-Mail an gastfamilien@yfu.de. Weitere Informationen im Internet: www.bundestag.de/ppp und www.yfu.de.



Dr. Sascha Raabe
MdB

Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

